

SCHRIFTLICHE ARBEIT

Aufgabe 1. Wählen Sie passende Verben aus dem Kasten und setzen Sie diese in der richtigen Form ein. Jedes Verb darf nur einmal gebraucht werden. Drei Verben bleiben übrig.

anziehen ♦ begrüßen ♦ benötigen ♦ berichten ♦ bringen ♦ einführen ♦ entscheiden ♦
erreichen ♦ erscheinen ♦ grüßen ♦ nennen ♦ nutzen ♦ sollen ♦ stoßen ♦ verstoßen ♦
vorkommen ♦ vorschreiben ♦ wollen

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Ihrer Ausgabe vom 04.05.2022 _____ ich auf einen Artikel zum Thema
Schuluniform-Pflicht _____ (1) . Sie _____ (2) darüber,
dass ab dem Schuljahr 2024/2025 das Tragen von Schuluniformen an städtischen
Gymnasien _____ (3). Als Vater von drei Kindern
_____ (4) ich diese Entscheidung des Münchener Stadtrates. Als erstes
Argument ist die Zeitersparnis am Morgen zu _____ (5), welche die
Einführung von Schuluniformen mit sich _____ (6). Meine beiden Töchter
_____ (7) morgens sehr viel Zeit, um sich zu _____ (8), welches
Outfit sie in die Schule _____ (9). So _____ es leider auch
häufiger _____ (10), dass sie die U-Bahn nicht rechtzeitig _____ (11)
und deshalb zu spät zum Unterricht _____ (12). Da bei der Schuluniform
in der Regel _____ (13), was die Kinder tragen
_____ (14), würde die Entscheidung für ein Outfit wegfallen. Zudem kann
die so gewonnene Zeit beispielsweise für ein ausgewogenes Frühstück
_____ (15).

15 Punkte

Aufgabe 2. Ergänzen Sie die passenden Artikelformen und die Adjektiv- bzw. Partizipialendungen. Markieren Sie den Nullartikel sowie die Nullendung mit einem Strich (-).

Als _____ alt _____ (16) Wolf _____ (17) Tages beim Essen war, blieb ihm _____
spitz _____ (18) Knochen in _____ (19) Halse stecken, sodass er fast erstickte. Er keuchte
und würgte und heulte über das ganze Land. Deshalb bat er alle Tiere verzweifelt, ihm zu
helfen, und versprach: „Wenn mich jemand rettet, bekommt er _____ hoh _____ (20)
Belohnung!“ Als _____ grau _____ (21) Kranich _____ (22) Versprechen hörte, bot er
seine Hilfe an. „Wenn du deinen Rachen ganz weit öffnest, Wolf, hole ich _____ (23)
Knochen heraus.“ Als er seinen langen Schnabel in den Schlund gesteckt und _____
steckend _____ (24) Knochen herausgezogen hatte, sagte er: „Ich habe dich gerettet, also
gib mir _____ (25) Belohnung.“ Da lachte _____ (26) Wolf und zeigte mit _____
gemein _____ (27) Grinsen sein groß _____ (28) Gebiss. „Belohnung?“, sagte er, weil er
_____ schmerzend _____ (29) Hals schon völlig vergessen hatte. „Du kannst froh sein, denn
eigentlich wollte ich dir _____ dumm _____ (30) Kopf abbeißen. Falls das nicht genug
Belohnung ist, du undankbarer Vogel, kannst du ihn gerne noch einmal hereinstecken!“

Aufgabe 3. Setzen Sie passende Pronomen in der richtigen Form ein.

Lieber Jürgen,

_____ (31) Antwort auf _____ (32) Brief hat _____ (33) sehr gefreut.
_____ (34) können nun _____ (35) Ferien zusammen auf dem Bauernhof
_____ (36) Onkels verbringen, _____ (37) Einladung ich gestern bekommen
habe. _____ (38) kann da bei der Fütterung und Pflege der Tiere auf dem Hof helfen,
einen Picknickkorb mit _____ (39) leckeren Snacks mitnehmen und die Natur
genießen. _____ (40) ist sehr schön, denn _____ (41) war schon immer
_____ (42) Plan, die Zeit _____ (43) zu verbringen.

13 Punkte

Aufgabe 4. Setzen Sie passende Präpositionen ein.

_____ (44) der Familie Müller gab es jedes Jahr _____ (45) der Weihnachtszeit
einen Adventskalender. Die Kinder, Lisa und Max, waren jedes Jahr aufs Neue aufgeregt,
wenn sie das erste Türchen _____ (46) dem Kalender öffnen durften.

Dieses Jahr hatte Mama einen besonderen Adventskalender _____ (47) sie vorbereitet.
_____ (48) Schokolade oder kleiner Geschenke hatte sie _____ (49) jeden Tag eine
Aktivität geplant. Es gab eine Schneeballschlacht, einen Ausflug _____ (50) dem
Weihnachtsmarkt und sogar einen gemeinsamen Backtag.

Lisa und Max waren begeistert _____ (51) der Idee und freuten sich jeden Tag
_____ (52) die nächste Überraschung. Sie genossen es, Zeit _____ (53) ihrer
Familie zu verbringen und die Vorweihnachtszeit _____ (54) diese Weise zu erleben.

_____ (55) dem Heiligabend öffneten sie das letzte Türchen des Adventskalenders und
fanden darin eine Karte _____ (56) den Worten: „Das schönste Geschenk ist die Zeit,
die wir _____ (57) unseren Nächsten verbringen.“

14 Punkte

Aufgabe 5. Ergänzen Sie den folgenden Text mit den passenden Konnektoren aus dem Kasten. Drei Bindewörter bleiben übrig. Jedes Bindewort darf nur einmal gebraucht werden.

<i>aber ♦ als ♦ denn ♦ deshalb ♦ entweder...oder ♦ nachdem ♦ ob ♦ sondern ♦ wann ♦ weil ♦ wenn ♦ weder ... noch ♦ zwar... doch</i>
--

Mein Hund Rex freute sich auch diesmal, _____ (58) er mich nach der Schule sah,
_____ (59) ich hatte keine Zeit für ihn. Ich musste unbedingt zu Claudia,
_____ (60) wir wollten Deutsch für die Klassenarbeit üben. _____ (61) ich
Rex nur flüchtig gestreichelt hatte, stürzte ich gleich aus dem Haus. Er blieb aber nicht
brav sitzen, _____ (62) er folgte mir heimlich. Natürlich merkte ich davon zunächst
nichts, _____ (63) Rex sehr vorsichtig und schlau war. Direkt vor Claudias Haustür
schoss er auf mich zu. Claudia hat leider zu viele schlechte Erfahrungen mit den Hunden
gemacht, _____ (64) kann sie Hunde nicht leiden. Jetzt musste ich ihn _____
wieder nach Hause bringen, _____ (65) ich sollte ihn festbinden. Ich wollte
_____ das eine, _____ (66) das andere tun, konnte aber keinen Ausweg aus

der Situation finden. Was sollte ich nur tun, _____ (67) er mir keine andere Möglichkeit gelassen hatte?

10 Punkte

Aufgabe 6a. Lesen Sie den folgenden Zeitungsartikel. Ergänzen Sie den Text, indem Sie passende Wörter aus dem Kasten in der richtigen Form in die entsprechenden Lücken einsetzen.

- (68) Ziel; Ergebnis; Argument; Erfolg; Leistung
(69) Auseinandersetzungen; Unordnung; Wünsche; Partys; Verständnis
(70) Vertrauen; Wissen; Probleme; Toleranz; Würde
(71) kontrollieren; eingreifen; beschäftigen; dominieren; einmischen
(72) anspruchsvoll; tückisch; vertrauensvoll; gutmütig; grundsätzlich
(73) Anlass; Gründe; Geldprobleme; Not; Mangel
(74) bedürfen; brauchen; pflegen; anpassen; befehlen

Die Eltern-Kind-Beziehung

Für Eltern bleiben ihre Kinder immer Kinder, auch nachdem sie schon lange aus dem Haus gegangen sind. In einer Studie haben Psychologen Eltern und ihre „erwachsenen Kinder“ befragt. Das _____ (68) war, dass Kinder gefühlsmäßig stärker an ihre Eltern gebunden sind, als man bislang angenommen hatte; ebenso ist aber auch der Wunsch, sich voneinander abzugrenzen, viel stärker, als vermutet worden war, und mit zunehmendem Alter wird die Distanz meist größer. Im Folgenden drucken wir typische Äußerungen von drei jungen Erwachsenen ab, die für die Studie befragt waren.

Johanna (24): Das Verhältnis zwischen mir und meinen Eltern ist sehr gut. Natürlich hat es früher auch _____ (69) gegeben. Als ich die ersten Versuche unternahm, abends länger wegzubleiben, kostete das schon einige Kämpfe. Aber letztendlich haben meine Eltern mir vertraut und mir viel Freiheit gelassen. Und das hat dazu geführt, dass ich mich verantwortlich gefühlt und ihre _____ (70) nie ausgenutzt habe. Als ich volljährig geworden war, konnte ich eigentlich machen, was ich wollte. So funktioniert es auch gut, dass ich noch zu Hause wohne. Und bis ich mein Studium beendet habe, wird das auch so bleiben.

Christoph (29): Ich hatte in meiner Kindheit und Jugend viele Konflikte mit meinen Eltern. Meine Mutter neigte dazu, sich überall _____ (71) – zu fürsorglich! Mein Vater war übertrieben streng. Sobald ich nur ein bisschen anderer Meinung war, wurde er autoritär und es gab Strafen. Während andere unterwegs waren, hatte ich Stubenarrest, und manchmal gab es auch Schläge. Seitdem ich eine eigene Wohnung habe, ist unser Verhältnis etwas besser geworden. Aber so richtig _____ (72) wird es wohl leider nie sein.

Jana (38): Bevor ich meine erste feste Stelle gefunden habe, habe ich aus finanziellen _____ (73) zu Hause gewohnt. Das ging sehr gut, weil meine Eltern immer für mich da waren, sich aber nicht in meine Privatsachen einmischten. Nachdem ich geheiratet hatte und in eine andere Stadt gezogen war, wurde unser Verhältnis etwas distanzierter. Wir hatten einfach zu wenig Zeit: Kinder, Beruf ... Außerdem tendierte

meine Mutter dazu, mir Ratschläge zur Kindererziehung zu geben. Das hat zu gewissen Spannungen geführt. Jedes Mal, wenn sie zu Besuch kam, hatten wir ein ungutes Gefühl. Einmal kam es zu einem richtigen Streit. Danach ging aber alles besser, denn im Grunde ist unsere Beziehung sehr gut geblieben. Und meine Eltern wissen, dass ich da bin, wenn sie mich _____ (74), und alles für sie tun werde, wenn sie einmal alt sind.

Aufgabe 6b. Erfüllen Sie die Aufgabe zum Text. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A, B oder C).

(75) Was hat die Studie über das Verhältnis zwischen Eltern und erwachsenen Kindern herausgefunden?

- a) Kinder sind emotional stärker an ihre Eltern gebunden als erwartet.
- b) Kinder möchten sich von ihren Eltern abgrenzen, aber die Eltern wollen das nicht.
- c) Die Distanz zwischen Eltern und Kindern nimmt mit zunehmendem Alter ab.

(76) Wer hat an der durchgeführten Studie teilgenommen?

- a) Psychologen und ihre Kinder.
- b) Drei junge Erwachsene und ihre Eltern.
- c) Eltern und deren erwachsene Kinder.

(77) Wie beschreibt Johanna ihr Verhältnis zu ihren Eltern?

- a) Es gab viele Auseinandersetzungen, die zu einer Verschlechterung der Beziehungen geführt haben.
- b) Das Vertrauen der Eltern hat Johanna geholfen, sich frei zu fühlen, was der Grund für gute Beziehungen in der Familie wurde.
- c) Sie hat ihr Studium bereits abgeschlossen und ist wegen der Konflikte ausgezogen.

(78) Warum hatte Christoph Konflikte mit den Eltern?

- a) Seine Eltern waren übertrieben fürsorglich.
- b) Er war anderer Meinung als seine Eltern und wurde bestraft.
- c) Christophs Mutter bevormundete ihn, der Vater versuchte immer seine Meinung aufzuzwingen.

(79) Was hat zu Spannungen zwischen Jana und ihrer Mutter geführt?

- a) Jana hatte zu wenig Zeit für ihre Eltern.
- b) Janas Mutter riet ihr, wie sie die Kinder zu erziehen hatte.
- c) Jana und ihre Mutter hatten unterschiedliche Meinungen über Janas Beruf.

(80) Was sagt Johanna über ihre Zukunft bei ihren Eltern?

- a) Sie möchte so lange wie möglich bei ihren Eltern wohnen bleiben.
- b) Sie bleibt bei den Eltern bis zum Abschluss ihres Studiums.
- c) Sie wird ihren Eltern im Alter helfen.

13 Punkte